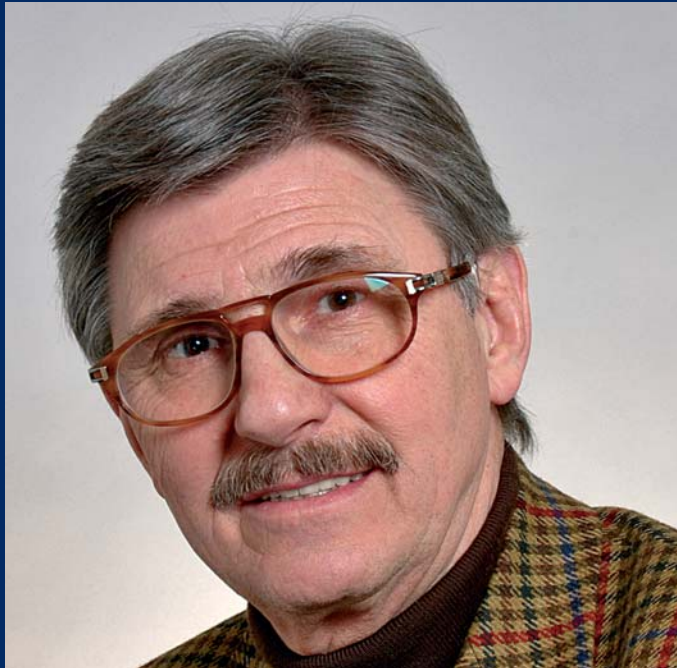


Interview mit Stefan Voit

Der BlueTooth-Pionier



Seit Jahren kennt man Stefan Voit als den Pionier, wenn es um BlueTooth-Kommunikation für Motorradfahrer geht. Wann fing denn mal alles an?

Stefan Voit: Eine gute Frage. Jahrelang haben wir für BMW Entwicklungen getätigt, wie Kabel-High-End Kommunikation für die K 1200 LT. Schon damals hatten wir BlueTooth in der Planung, aber ein entsprechender Vorstoß bei BMW war erfolglos, weil man bereits eine andere Firma mit der Entwicklung eines BlueTooth-Moduls beauftragt hatte. Erst als nach einem Jahr von dort kein Ergebnis kam, habe ich den Startschuss für eine Eigenentwicklung gegeben.

M&R: Wann war das und wie lange wurde entwickelt?

Stefan Voit: Nach sieben Monaten Entwicklungszeit konnten wir auf der Intermot 2004 erste Geräte vorführen.

M&R: Sieben Monate Entwicklungszeit wäre ja nicht all zu lange, allerdings hören wir ja von immensen Entwicklungskosten.

Stefan Voit: Da liegt die wunde Stelle. Wir waren nämlich die Ersten, die BlueTooth nicht nur zum Telefonieren nutzen wollten, sondern auch für andere Geräte, die es damals teilweise noch gar nicht gab.

M&R: Das war doch volles Risiko - ohne zu wissen wohin die Reise geht?

Stefan Voit: Nein, denn wir wussten, dass bald alle Handys mit A2DP (BlueTooth-Standard für Musikübertragung) ausgerüstet werden. Da wollten wir dabei sein. Bis auf BMW standen andere Hersteller A2DP kritisch gegenüber. Noch 2007 habe ich hinsichtlich A2DP bei allen deutschen Automobilfirmen und Radioherstellern entweder Unverständnis geerntet oder die Leute, die es verstanden haben, wurden von höher stehenden Nicht-Verstehern ausgebremst. Unser Modul von der Größe eines Daumennagels hätte schon damals auch problemlos in jedes Fahrzeug eingebaut werden können. Damit wäre das drahtlose Abspielen vom Handy direkt in die Musikanlage schon damals ein Kinderspiel gewesen.

M&R: Für Motorräder gibt es BlueTooth von BlueBike doch schon eine geraume Zeit?

Stefan Voit: Ja, genau seit 2005. Tatsächlich haben sich viele Firmen anfangs nicht an die offiziellen BlueTooth-Standards gehalten und somit gab es diverse Probleme mit den Verbindungen.

M&R: Wie hat BlueBike denn dieses Problem gelöst. ?

Stefan Voit: Wir haben versucht die Probleme unserer Kunden individuell zu lösen. Das spricht sich wohl herum, ein Großteil der BlueBike Käufe geht auf persönliche Empfehlungen zurück.

M&R: Wo liegt der Unterschied zwischen BlueBike- und Mitbewerber-Anlagen?

Stefan Voit: Da gibt's viel, beginnend bei der Betriebszeit von mindestens 15 Stunden über die 3 Watt-Lautsprecher bis hin zur Multitalkfunktion. Aber beginnen wir mit dem Gegensprechen: Anfangs zwischen Fahrer und Sozius gedacht, wurde daraus eine Fahrer-Fahrer-Kommunikation – von Motorrad zu Motorrad. Mit unserer 2010er Version haben wir diesem Trend folgend den 100-Meter-Standard in unseren Anlagen umgesetzt. Aber eigentlich ist es ja viel mehr als nur Gegensprechen: Wir können bis zu vier Verbindungen gleichzeitig aufrecht erhalten und blitzschnell – also nicht mit elend langen Verzögerungen – abrufen. Auch geschieht dieses ‚Abrufen‘ vollautomatisch und nicht durch ‚Knöpfchen drücken‘ für einzelne Funktionen, denn das wird sicher dem Sinn einer kabellosen Freisprechanlage nicht gerecht.

M&R: Verstehe ich das richtig? Bei Geräten anderer Anbieter muss wie beim Funk, wenn gesprochen wird, eine Taste gedrückt werden?

Stefan Voit: Fast richtig. Man muss bei den Meisten nur einmal in den Gegensprechmodus schalten, dann kann man beliebig lange sprechen. Nach Gesprächsende muß man wieder manuell auf andere Modi umschalten.

M&R: Das hört sich ausgesprochen umständlich an. Wie erkennt dann der BlueBike Gesprächspartner, dass der Andere gegensprechen will?

Stefan Voit: Das was beim Fahrer automatisch passiert, läuft natürlich beim Beifahrer parallel. Also auch hier keinerlei händische Aktivitäten.

M&R: Wieso beherrschen das die Wettbewerber nicht?

Stefan Voit: Vielleicht weil sie nicht soviel Arbeit und damit Investitionen in ihre Entwicklungen stecken wollten, oder möglicherweise fehlt es einfach nur am Know How! Das Einzige, was bei unseren Wettbewerbern für Neuerungen relevant zu sein scheint, ist die Reichweite. Dagegen scheinen Komfort und Qualität der anderen Features keine Rolle zu spielen. Oft sind es aber kaum beachtete und auch nur schwer zu erklärende Eigenschaften wie beispielsweise die Möglichkeit die Mikrofonempfindlichkeit selbst einstellen zu können, die letztendlich den entscheidenden Unterschied ausmachen.

M&R: Die Mikrofonempfindlichkeit in Verbindung mit der Vox-Steuerung?

Stefan Voit: Genau, das macht den Unterschied. Fahre ich auf einem Naked Bike oder fahre ich Goldwing? Das sind Welten, die unter einen Hut zu bringen sind. Wir haben versucht, diese Unterschiede in einem möglichst objektiven Vergleichstest auf unserer Website darzustellen: <http://www.BlueBike.com>.

M&R: Wäre damit auch der höhere Preis zu erklären?

Stefan Voit: Würden wir – wie andere Anbieter von den Gestehungskosten her kalkulieren, müßte BlueBike doppelt so teuer werden. Mit dem jetzigen Preis sind wir an der unteren Grenze dessen, was wirtschaftlich vertretbar ist. Ich ziehe immer gerne folgenden Vergleich: Es gibt BlueTooth Klein- Mittel und Luxusfahrzeuge. Wenn wir das auf unsere Anlage übertragen, dann bewegen wir uns in der Luxusklasse, was allerdings nicht für den Preis gilt, der liegt auf dem Niveau hochwertiger Kabelanlagen. Außerdem wird BlueBike Deutschland entwickelt und gebaut. Wir gewähren 3 Jahre Herstellergarantie auf alle Teile – auch für den Akku - und liefern drei Jahre lang alle Softwareupdates kostenlos dazu. Unsere Kunden können sich jederzeit mit uns in Verbindung setzen und es wird fachmännische Auskunft erhalten. Übrigens: Am liebsten sind uns Kunden, die schon Erfahrungen mit anderen BlueTooth-Anlagen unserer Wettbewerber gemacht haben.

M&R: Wie soll man das verstehen?

Stefan Voit: Ganz einfach, denn diese erleben den Unterschied zu unserer BlueBike direkt und sind stets hoch zufrieden. Im übrigen wären diese Kunden auch nicht zu uns gekommen, wären sie mit ihrer bisherigen Anlage zufrieden gewesen. Dies wird auch immer wieder zum Ausdruck gebracht.

M&R: Zum Schluß noch die Frage nach der Multi-Talk-Funktion. Diese Möglichkeit beliebig viele BlueBike-Anwender miteinander sprechen zu lassen gleich ja schon einer PMR- oder CB-Funkverbindung?

Stefan Voit: Richtig, Multi-Talk ist eine BlueBike-Funktion wie CB-Funk aber im 2,4 GHz-Bereich, also mit kleinerer Reichweite. Das nutzerfreundliche System funktioniert über die VOX-Steuerung, also ohne Taste. Multi-Talk ist auch ideal für Gruppen – egal ob Solo-Fahrer oder Paare -, die selbst in der Lage sind vom Vollduplex-Modus (Gegensprechen zwischen Fahrer und Beifahrer – Anm. d. Redaktion) auf den Multi-Talk-Modus zu allen anderen BlueBike-Fahrern zu wechseln. Eine wichtige Information beim Multi-Talk ist übrigens die Fähigkeit der Blue Bike-Anlage, dass alle anderen Funktionen auch im Multi-Talk-Betrieb erhalten bleiben (Navi, Telefon, Musik ...).

M&R: Nun doch noch die wirklich letzte Frage: Wird es im Frühjahr Neues von BlueBike geben?

Stefan Voit: Ja, im Frühjahr wird die Bordversorgung mit 12 Volt für die BlueCenter (wir haben in der letzten Ausgabe darüber berichtet – Anm. der Redaktion) zusammen mit einer drahtlosen PTT-Taste kommen. Damit haben wir wieder ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.

M&R: Wir bedanken uns für diese Auskünfte, wünschen für die Zukunft alles Gute und noch eine ganze Menge an Innovationen, die das Motorradfahren angenehmer und auch sicherer machen. **M&R**

